



Prot. Nr. AM/OK/32.01.05/ 535321

Bozen, am 3. Oktober 2013

Bearbeitet von:

Albrecht Matzneller

Tel. 0471 417590

Albrecht.Matzneller@schule.suedtirol.it

An die
Schulführungskräfte
der Grundschulsprengel, der Schulsprengel,
der Mittel- und Oberschulen

An die
Schulgewerkschaften

Rundschreiben Nr. 39/2013

Bezahlter Bildungsurlaub im Schuljahr 2013/2014

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor!
Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sekretariaten!
Sehr geehrte Lehrpersonen!

Nach längeren Verhandlungen wurde am 30. September 2013 zwischen den Vertretern der Schulämter und der Lehrergewerkschaften ein dezentraler Kollektivvertrag zum Bildungsurlaub im Schuljahr 2013/2014 abgeschlossen. Er ist diesem Rundschreiben als Anlage beigelegt. Der Abschluss dieses neuen dezentralen Kollektivvertrags war aufgrund der geänderten Voraussetzungen im Bereich der Ausbildung des Lehrpersonals, insbesondere aufgrund der Durchführung von universitären Berufsbildungs- und von Sonderlehrerbefähigungskursen notwendig geworden.

Lehrpersonen, welche im Schuljahr 2013/2014 einen bezahlten Bildungsurlaub in Anspruch nehmen wollen, müssen unter Zuhilfenahme der beiliegenden Gesuchsformulare bis zum

14. Oktober 2013

an der Schule ansuchen.

**Wichtig: Bisherige Ansuchen werden nicht berücksichtigt!
Es muss neu angesucht werden!**

Die Schulen werden ersucht, die Gesuche umgehend an das Schulamt weiterzuleiten. Es genügt, wenn die Ansuchen per Fax (0471 417599) oder als eingescanntes Dokument an die E-Mailadresse Adresse verwaltunglehrpersonal.amminsegnanti@pec.prov.bz.it weitergeleitet werden. Die Übermittlung des Originalansuchens ist nicht erforderlich.

Wer kann um Bildungsurlaub ansuchen?

- Lehrpersonen mit unbefristetem Arbeitsvertrag
- Lehrpersonen mit befristetem Arbeitsvertrag, der mindestens vom 05.09.2013 bis zum 30.04.2014 geht (nachträgliche Verlängerungen von Arbeitsverträgen werden nicht berücksichtigt)
- Lehrpersonen in Vollzeit
- Lehrpersonen in Teilzeit bzw. mit reduziertem Unterrichtstundenplan von mindestens 9/18tel bzw. 11/22tel.

**Wie viele Lehrpersonen werden zum Bildungsurlaub zugelassen?**

Mit dem neuen Kollektivvertrag wurde ein Kontingent an Stunden eingeführt:

Dieses errechnet sich für die deutschen Schulen aus:

- 3% des tatsächlichen Plansolls auf Landesebene, getrennt nach Schulstufen: 13.722 Stunden
- Stundenkontingent, welches im Schuljahr 2012/2013 zusätzlich für die universitären Berufsbildungskurse gewährt worden war: 3.594 Stunden erhöht;
- Teil der 2.000 Stunden, welche die Landesregierung für das Schuljahr 2013/2014 zusätzlich genehmigt hat. Die Verteilung dieser Stunden auf die einzelnen Schulämter erfolgt auf der Grundlage der eingereichten Ansuchen.

Wie erfolgt die Aufteilung des Stundenkontingents an Bildungsurlaub zwischen den Lehrpersonen mit unbefristetem Arbeitsvertrag und mit befristetem Arbeitsvertrag?

Von den obgenannten 13.722 Stunden werden 80% für die Lehrpersonen mit befristetem Arbeitsvertrag vorbehalten, falls sie, als Grundschullehrpersonen, Studiengänge zum Erwerb des Laureats in Bildungswissenschaften und der Religionspädagogik, Studiengänge zum Erwerb des Befähigungsdiploms für den Englischunterricht an der Grundschule und des Spezialisierungskurses für Integration an der Grundschule oder den Sonderlehrbefähigungskurs für Klassenlehrer und -innen der Grundschule besuchen, oder, als Lehrpersonen der Mittel- und Oberschule folgende Lehrgänge frequentieren: den Universitären Berufsbildungskurs (UBK), den Spezialisierungskurs für Integration in der Sekundarschule ersten und zweiten Grades, den Sonderlehrbefähigungskurs der Mittel- und Oberschulen, das Praktikumsjahr im Rahmen des Lehramtsstudiums. Jene Stunden, welche die Landesregierung zusätzlich genehmigt hat, sind ausschließlich den Lehrpersonen mit befristetem Arbeitsvertrag vorbehalten.

Wie erfolgt die Aufteilung des Stundenkontingents an Bildungsurlaub zwischen den Lehrpersonen der einzelnen Schulstufen?

Die obgenannten 13.722 Stunden werden aufgrund des jeweiligen Stellenplans auf die jeweilige Schulstufe verteilt. Jene Stunden, welche die Landesregierung zusätzlich genehmigt hat, sind ausschließlich den Lehrpersonen der Mittel- und Oberschulen vorbehalten. Sie werden auf der Grundlage der eingereichten Ansuchen zwischen den Mittel- und den Oberschulen aufgeteilt.

Wie erfolgt die Aufteilung des Stundenkontingents zwischen den Lehrpersonen in Vollzeit und Lehrpersonen in Teilzeit bzw. mit Reststundenauftrag?

Lehrpersonen mit Vollzeitarbeitsvertrag erhalten jeweils den Vorzug gegenüber Lehrpersonen mit Teilzeit- oder Reststundenauftrag. Innerhalb des Lehrpersonals mit Teilzeit- oder Reststundenauftrag bedingt die höhere Stundenanzahl des Arbeitsvertrags den Vorrang. Bei den Lehrpersonen mit Vollzeitarbeitsvertrag bedingen das höhere Dienstalter bzw., bei gleichem Dienstalter, das höhere Lebensalter den Vorzug.

Wie viele Stunden an Bildungsurlaub stehen den Lehrpersonen zu?

Den Lehrpersonen stehen maximal 87 Stunden (für Klassenlehrpersonen der Grundschule) bzw. 79 Stunden (für Zweitsprach- und Religionslehrpersonen der Grundschule, für Lehrpersonen der Mittel- und Oberschule) zu. Auf der Grundlage der Anzahl an eingereichten Gesuchen kann der Schulleiter diese Maximalstundenanzahl herabsenken, um möglichst vielen Lehrpersonen den Bildungsurlaub zu gewähren. Diese Maßnahme wird im Einvernehmen mit den Lehrgewerkschaften auf der Grundlage der eingereichten Gesuche durchgeführt, und den Schulen werden im Anschluss daran die gewährten Stunden mitgeteilt.

Wofür kann um Bildungsurlaub angesucht werden?In der Grundschule für:

1. Besuch von Studiengängen zum Erwerb des Laureats in Bildungswissenschaften und der Religionspädagogik, Besuch von Studiengängen zum Erwerb des Befähigungsdiploms für den Englischunterricht an der Grundschule und des Spezialisierungskurses für Integration an der Grundschule, Teilnahme am



Sonderlehrbefähigungskurs für Klassenlehrer und –innen der Grundschule;

2. Studiengang zum Erwerb eines Doktors im pädagogischen oder linguistischen Bereich;
3. Studiengang zum Erwerb eines anderen Doktors;
4. Studiengang zum Erwerb eines postuniversitären Studientitels, eines anerkannten Montessori Lehrgangdiploms, eines Abschlussdiploms einer Oberschule.

In der Mittel- und Oberschule für:

1. Besuch des Universitären Berufsbildungskurses (UBK), des Spezialisierungskurses für Integration in der Sekundarschule ersten und zweiten Grades, Teilnahme am Sonderlehrbefähigungskurs der Mittel- und Oberschulen, Praktikumsjahr im Rahmen des Lehramtsstudiums;
2. Lehramtsstudium, Studium der Religionspädagogik, Besuch von Diplomstudiengängen ersten Grades an Hochschulen sowie zweiten Grades, die im M.D. 249/2010 angeführt sind, an Hochschulen;
3. Besuch von Diplomstudiengängen zweiten Grades, die nicht im Ministerialdekret Nr. 249/2010 angeführt sind, an Hochschulen;
4. Studiengang zum Erwerb eines postuniversitären Studientitels sowie eines Titels, der für den eigenen Unterricht erforderlich ist.

Nach welchen Modalitäten kann der Bildungsurlaub in Anspruch genommen werden?

Der Bildungsurlaub kann für den Besuch von Veranstaltungen im Rahmen des Studiengangs in Anspruch genommen werden, für welchen er gewährt wurde. Die Lehrpersonen müssen den Schulführungskräften rechtzeitig den entsprechenden Terminkalender der Veranstaltungen mitteilen und die Teilnahme an den Veranstaltungen durch Besuchsbestätigungen nachweisen.

Von dem den einzelnen Lehrpersonen individuell zustehenden Stundenberg an Bildungsurlaub werden ausschließlich Stunden in Abzug gebracht, welche die Lehrpersonen vom Unterricht abwesend sind. Lehrpersonen können auch von der zusätzlichen Arbeitszeit laut Artikel 8 des Landeskollektivvertrags vom 23.04.2003 abwesend sein. Abwesenheiten, welche sich ausschließlich auf Zeiträume der zusätzlichen Arbeitszeit beziehen, können nur für den Besuch von verpflichtenden Veranstaltungen im Rahmen des Studiengangs in Anspruch genommen werden, für welchen der Bildungsurlaub gewährt wurde. Der Besuch dieser Veranstaltungen muss von den Lehrpersonen entsprechend belegt werden.

Im Rahmen der individuell zustehenden Stunden kann der Bildungsurlaub von den Klassenlehrpersonen der Grundschule im Ausmaß von höchstens 44 Stunden, von den Zweitsprach- und Religionslehrpersonen der Grundschule sowie den Lehrpersonen der Mittel- und Oberschule im Ausmaß von höchstens 40 Stunden auch für die Vorbereitung auf Prüfungen, für das Selbststudium sowie für die Erstellung der Abschlussarbeit des Studiengangs in Anspruch genommen werden. Diese Stunden können in höchstens zwei Abschnitten beansprucht werden. Falls die Lehrpersonen die obgenannten Stunden in einem Abschnitt oder in Form einer wöchentlichen Reduzierung von Auffüllstunden (Mittel- und Oberschule) oder Teamstunden (Grundschule) in Anspruch nehmen, dann erhöht sich, immer im Rahmen der individuell zustehenden Stunden, die Anzahl der Stunden an Bildungsurlaub für das Selbststudium auf höchstens 66 bzw. 60 Stunden. Wann der Bildungsurlaub für das Selbststudium in Anspruch genommen wird, muss der Schulführung so früh wie möglich mitgeteilt werden, damit der Unterricht rechtzeitig organisiert werden kann. Die Inanspruchnahme des Bildungsurlaubs zum Zwecke des Selbststudiums, der Prüfungsvorbereitung und der Erstellung der Abschlussarbeit erfolgt durch eine Selbsterklärung.

Lehrpersonen, denen im Schuljahr 2012/2013 der Bildungsurlaub genehmigt wurde

Lehrpersonen, denen 2012/2013 der Bildungsurlaub genehmigt wurde, können für die *Weiterführung* ihres Studiengangs auch heuer wieder um Bildungsurlaub ansuchen. Sie erhalten den Vorzug vor allen neuen Ansuchen. Allerdings erfolgt auch in ihrem Fall, im Einvernehmen mit den Gewerkschaften, die Reduzierung der individuell zustehenden Stunden an Bildungsurlaub.

Kann der Bildungsurlaub für ein zweites Doktorat angesucht werden?

Nein, außer das besessene Doktorat bzw. der besessene Studientitel stellen keinen gültigen Studientitel für den Unterricht an Grund-, Mittel- und Oberschulen dar.



Ich ersuche Sie, dieses Rundschreiben allen interessierten Lehrpersonen zur Kenntnis zu bringen und sie vor allem darauf aufmerksam zu machen, dass angesichts des neuen Kollektivvertrags ein neuer Antrag um Gewährung des Bildungsurlaubs eingereicht werden muss (siehe beiliegendes Antragsformular)!

Für eventuelle Auskünfte steht im Schulamt folgende Sachbearbeiterin zur Verfügung:
Karin Obexer, Tel. 0471 417594, E-Mail-Adresse: Karin.Obexer@schule.suedtirol.it

Mit freundlichen Grüßen

Der Schulamtsleiter
gez. Dr. Peter Höllrigl

Anlagen

- Dezentraler Kollektivvertrag zum Bildungsurlaub 2013/2014 vom 30.09.2013
- Gesuchsformular (Word und PDF)